

# Emser Zeitung

nebst Amtlichem Kreisblatt für den Unterlahnkreis

Bezugspreis 1.—15. August 1000 Milliarden, Anzeigenpreise  
Die einf. Millimeter-Seite 8 G.-Brs., auswärtige, amt. Se-  
kretariatsnachrichten u. Verlegerur. 12 G.-Brs. Rell. 25 G.-Pf.  
Die Preise werden mit dem Emser Multipressator vervielfacht.

Lahn-Bote

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Rotationsdruck und Verlag: H. Chr. Sommer, Bad Ems  
Inh.: B. Jäger, Helsingrode. Geschäftsführer Adm. Dr. H. S.  
Telefon 7. Verantwortliche Schriftleitung: Aug. Alth.

Amtliches Bekanntmachungsblatt für den Magistrat und die Polizeiverwaltung der Stadt Bad Ems

Nummer 195

Bad Ems, Donnerstag den 21. August 1924

75. Jahrgang

## Der Kampf um die Durchführung der Londoner Beschlüsse

### Die Stellungnahme der Parteien

Berlin, 20. Aug. Der Nationalsozialistische Deutsche Demokratische Partei nahm aufgrund von Berichten des Ministers Döber und Hamm zu den Abkommen von London Stellung. Alle Reihen waren einmütig der Ansicht, daß, wenn und die Abniedrigungen manchen Zweck erfüllten, das Ergebnis der Konferenz doch einen großen Erfolg brachte. Wenn sich im gegenwärtigen Maßstabe nicht die nötige Weitblick findet, müsse er aufgegeben werden.

Die Reichsregierung der Deutschen Volksparcie trat gestern gegen 8 Uhr zu einer Sitzung zusammen, in der Reichskanzlerin Dr. Stresemann über die Londoner Verhandlungen berichtete. Die Sitzung dauerte spät abends noch an. Mit Beschlüssen ist nicht zu rechnen, da bisher nur ein Teil der Fraktionsmitglieder in Berlin anwesend war. Sowohl bekannt, geht die Haltung der Abgeordneten dahin, daß die deutschen Unterhändler alles geben haben, um in London das Rechte, nur irgendwie herauszuholen. Es ist daher anzunehmen, daß die Fraktion der deutschen Volkspartei die in London erzielten Ergebnisse als befriedigend empfunden wird.

Die Deutschnationale Volkspartei erklärt alle Maßnahmen, die in der Presse über die Haltung zum Ergebnis der Londoner Konferenz berichtet werden, als unrichtig. Die Bekämpfung über die Haltung der Partei werde endgültig in der Abstimmung am Donnerstag nachmittag viele Erfolge erzielen.

Die Plenarsitzung des Reichstages ist für Freitag nachmittag vorgesehen. Die endgültige Entscheidung wird am Mittwoch der Abstimmung fallen. Die Tagesordnung wird nur den einen Punkt aufweisen: Entgegennahme einer Erklärung der Reichsregierung. Eine Debatte wird sich an die Erklärung der Reichsregierung nicht anschließen. Die Debatoren werden erst dazu Stellung nehmen. Die Regierungssparteien schließen sich auch in diesem Falle auf die Abgabe einer gemeinsamen Erklärung zusammen. Es ist nicht anzunehmen, daß die drei Abstimmungsparteien zur Ausschließung kommen, weil eine Ausschließung nicht erträglich hält. Die nationalsozialistischen werden in den vertraulichen Beratungen des Auswärtigen Ausschusses Mittwoch Abstimmung der Regierung gegeben werden.

### Die Deutschnationalen und die Konferenz

Berlin, 20. Aug. Die deutschnationalen haben die Deutung der Deutschen Abstimmungen bei den entscheidenden Abstimmungen fast sich alleinlich klar erkennen lassen. Der deutschnationale Abgeordnete Brügel sprach hierzu in seiner außenpolitischen Redenrede in der Eröffnungsrede die parlamentarische Erklärung der Londoner Beschlüsse. Nachdem er betont hat, daß ohne den Zuttal der Deutschnationalen zu den übrigen Traditionen die Rechtsextremisten in jedem Fall gescheitert seien, schloß er mit den Worten: „Wir wissen heute nicht, daß das Ergebnis der Londoner Verhandlungen, so wie es heute vorliegt, für unschön annimbar ist.“

### Ablehnung?

Berlin, 21. Aug. (Eig. Drahtbericht) Über die Beratungen im Repräsentantenhaus berichtet die „Aussichtszeitung“, daß die Sitzung der einzelnen Parteien zur Londoner Konferenz nur flüchtig gestrichen wurde. Der deutschnationale Abgeordnete Brügel nahm diese Gelegenheit wahr, um vorzutragen, seine Fraktion würde gegen die Deutschnationalen stimmen. Auch aus verschiedenen anderen Angaben glaubt man den Einschluß ziehen zu können, daß die deutschnationale Fraktion die Erklärung ablehnen wird. Sollte es tatsächlich zu einer Abstimmung durch die Fraktion kommen, und vor allem die notwendige Zweidrittel-Mehrheit des Gesetzes für die Eisenbahn nicht erreicht werden, so würde als erste Folge die Auflösung des Reichstages, die bereits von der deutschen Delegation in London erwähnt wurde, durchgesetzt werden. Es wird von verschiedenen Seiten verucht, einen Wollanspruch herbeizuführen, der aber erst am 21. September stattfinden könnte. Dies würde aber eine Verzögerung bedeuten, die schwere Schwierigkeiten mit sich bringt. Falls am 30. August die Ergebnisse angenommen sind, beginnt schon am 9. September die Räumung von Dortmund, Kaiserslautern, Wiesbaden. Die entscheidende Sitzung der Deutschnationalen Fraktion findet heute statt.

### Der französische Minister

#### Billigung des Londoner Ergebnisses

Berlin, 21. Aug. Über den heutigen Ministerrat wird folgendes offizielles Communiqué verbreitet: Heute morgen um 10 Uhr hat im Elysée unter dem Vorsteher des Präsidiums der Republik ein Ministerrat stattgefunden, der in der Hauptstadt dem Exposé Herrort über die Londoner Konferenz gewidmet war. Der Ministerrat beschloß einstimmig, die Haltung der französischen Delegation auf der Londoner Konferenz zu billigen. Der Ministerrat erkannte an, daß die französische Delegation in London wichtige Resultate im Interesse sämtlicher europäischen Staaten erzielt habe. Der Ministerrat beschloß, daß Herrort am Donnerstag in der Kammer und im Senat eine Erklärung zur Verleugnung bringen soll, die ein vollständiges Exposé über die Londoner Konferenz enthalten wird. Am Donnerstag wird dann im Elysée ein Ministerrat stattfinden, der den endgültigen Text dieser Erklärung festlegen wird.

Bei einer ablehnenden Haltung der Deutschen wäre die Zweidrittelmehrheit nicht aufzubringen. Die Fraktionen verteilten sich wie folgt: D. R. P. 100, 2. S. P. 100, 3. 65, Röhr. 62, D. L. P. 44, Dm. 28, Rat. 30, 32, Bayr. Volksp. 16, Wirs. Verein. 15, Deutsches. 4. Eine Zweidrittelmehrheit wäre also erst mit 314 Stimmen erreicht.)

Die Konferenz vor dem Auswärtigen Ausschuß

Berlin, 21. Aug. Der Reichstagsausschuss für auswärtige Angelegenheiten hat heute vormittag 10 Uhr zu der bereits angekündigte Verhandlung über die Londoner Verhandlungen das Reichstagsamt verlassen durch Reichskanzler Dr. Marx, Finanzminister des Neuen Dr. Stresemann und Finanzminister Dr. Schröder; dem Auswärtigen Amt waren amvölk. Staatssekretär Dr. Walzen und eine große Anzahl von Referenten, darunter vor allem die Beauftragten der deutschen Abordnung an der Londoner Konferenz, an den Ausschusssitzungen berechtigt. Allerdings fehlten nur wenige. Zuerst eröffnete Reichskanzler Marx das Wort, um einer Bericht über die Verhandlungen in London zu erläutern. Danach wendeten sich die Minister Dr. Stresemann und Dr. Schröder mit ihren Referenten an. Die Sitzung wurde gegen 10 Uhr beendet.

Am weiteren Verlauf der Sitzung des Auswärtigen Ausschusses richteten die Abgeordneten Dr. Hoch (Dm.), Dr. Dietrich (Wirtschaftspartei), Dr. Graf Bernstorff (Dm.), Graf Lerche (Dm.), Dr. Röhr (Röhr.), Dr. Reinhold (Röhr.), Dr. Kaus (Dr.), und Dr. Grauel (Röhr.). Anfragen nach die Reaktion, die vor Minister des Auswärtigen sowie vor Reichskanzler und Dr. Luther und von Staatssekretär Dr. Schröder vor der Delegationskonferenz bewilligt wurden. Die Sitzung wurde gegen 10 Uhr beendet. Die Sitzung wurde am Donnerstag früh 10 Uhr fortgesetzt.

Die Reichstagsabstimmung am Freitag wird nur einen Punkt umfassen: Entgegennahme einer Erklärung der Reichsregierung. Eine Debatte wird an die Regierungserklärung nicht sofort anschließen. Die Abgeordneten werden vielmehr erst dazu Stellung nehmen. Die Regierungssparteien schließen sich auch in diesem Falle auf die Abgabe einer gemeinsamen Erklärung zusammen. Es ist nicht anzunehmen, daß die drei Abstimmungsparteien zur Ausschließung kommen, weil eine Ausschließung nicht erträglich hält. Die nationalsozialistischen werden in den vertraulichen Beratungen des Auswärtigen Ausschusses Mittwoch Abstimmung der Regierung gegeben werden.

Es ist nicht anzunehmen, daß die drei Abstimmungsparteien zur Ausschließung kommen, weil dadurch eine Verzögerung eintreten würde, die die Regierung nicht für erträglich hält. Die nationalsozialistischen werden in den vertraulichen Beratungen des Auswärtigen Ausschusses Mittwoch Abstimmung der Regierung gegeben werden.

### Der Vertreter Bayerns über das Londoner Ergebnis

München, 20. Aug. Im Einvernehmen mit dem bayerischen Ministerpräsidenten empfing Mittwoch mittag Staatsrat Schmidts, der die deutsche Abordnung als Vertreter Bayerns nach London begleitet hatte, im Staatsministerium des Außenministers der Münchner und der auswärtigen Presse und gab ihnen eingehenden Aufschluß über die Einzelheiten der Londoner Verhandlungen. Schmidts teilte u. a. mit, daß die Verantwortlichen des deutschen Reichskanzlers auf alle Teilnehmer an der Konferenz den deutbar günstigsten Einfluß machte. Zusammenfassend urteilte er höchst dahin, daß es sich eindeutig um eine Verhandlung handelt, die ganz Universalitätsprinzipien auf der Konferenz erreicht wurde. Die Entscheidung, die jetzt Heimat und Parlament zu treffen hätten, könne nur die sein, das Londoner Abkommen zu bestätigen.

### Der französische Minister

#### Billigung des Londoner Ergebnisses

Berlin, 21. Aug. Über den heutigen Ministerrat wird folgendes offizielles Communiqué verbreitet: Heute morgen um 10 Uhr hat im Elysée unter dem Vorsteher des Präsidiums der Republik ein Ministerrat stattgefunden, der in der Hauptstadt dem Exposé Herrort über die Londoner Konferenz gewidmet war. Der Ministerrat beschloß einstimmig, die Haltung der französischen Delegation auf der Londoner Konferenz zu billigen. Der Ministerrat erkannte an, daß die französische Delegation in London wichtige Resultate im Interesse sämtlicher europäischen Staaten erzielt habe. Der Ministerrat beschloß, daß Herrort am Donnerstag in der Kammer und im Senat eine Erklärung zur Verleugnung bringen soll, die ein vollständiges Exposé über die Londoner Konferenz enthalten wird. Am Donnerstag wird dann im Elysée ein Ministerrat stattfinden, der den endgültigen Text dieser Erklärung festlegen wird.

Der Abgeordnete Töttinger hat in der Kammer eine Interpellation eingereicht, welche Maßnahmen die Regierung treffen wolle, um Frankreichs Sicherheit durch eine wichtige Militäraktion über Deutschland durch den Hitlerbund zu gewährleisten.

Paris, 21. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Der Ministerrat tritt heute unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik zusammen, um die Erklärung zur Kenntnis zu nehmen, die Herrort in Kammer und Senat abgegeben wird.

Paris, 21. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Eine Gruppe von Abgeordneten unter Führung von Blög will vor Eintritt in die Interpellation über die Londoner Konferenz berichten, mit der Begründung, daß die Kammer beklagt, mit der Begründung, daß die Deutschen die Münze frei haben müsse, bis die Londoner Abniedrigungen vollständig bekannt seien. Wenn sie jetzt schon die Ausführungen Herrorts billige, so versteht sie sich die Zukunft des Reichs billige. falls dieser Antrag abgelehnt wird wird ihm die Rechte wieder einbringen.

Als die deutsche Delegation nach London kam, wa-

reitete zwischen der Delegation und Macdonald in Thessaloniki die Beleidigung getroffen worden, daß die Räumungsfrage auf der Londoner Konferenz nicht zur Sprache kommen dürfe. Die Deutschen stellten nun auf dem Standpunkt, daß es sich hier um eine deutsch-französische Freundschaft handele und auch die Engländer glaubten, sich einzufinden an den Verhandlungen nicht bereit zu dürfen, da sie die Beleidigung des Reichsabandes so von vornherein mißbilligten und auch keine nach die Beleidigung für unrechtmäßig erklärten. So gelang der deutschen Delegation schließlich doch, die Räumungsfrage zur Sprache zu bringen. Die Verhandlungen wurden allerdings offiziell nur zwischen Frankreich, Belgien und Deutschland geführt, und haben, wie man weiß, wohl Macdonald wie der amerikanische Vertreter wiederholt eingreifen. Herrort kann zunächst Schwierigkeiten in seiner eigenen Delegation zu überwinden. Er steht dann nach Paris, wo es ihm gelang, die Mehrheit des Abgebildes auf seine Seite zu bringen. Nach London zurückgekehrt, setzte er als Vertreter für die Räumung die Dauer eines Jahres auf. Damit schien er über zu weiteren Abhandlungen bereit und einsichtig. Da jedoch Londoner der Führer einer 42 Mitglieder starken Sommergruppe in London und erklärte, er werde in Opposition gehen, wenn Herrort weiter mißbillige. Daraufhin stellte er als Grund für seine Sitzungnahme dar, daß es Herrort nicht gelungen ist, das Problem der interalliierten Schuld zu klären, gelangweilt geworden zu führen und daß er auch von Deutschland keine handelspolitischen Zusicherungen erhalten hätte. Unter diesem Druck wurde Herrort plötzlich unimpatientisch und die deutsche Delegation stand vor der Wahl, die ganze Londoner Konferenz weiter zu lassen, oder aber sich mit der Abstimmung des Räumungsbeschlusses und des Sanftmaßnahmeninnerhalb einer Stunde einem Abreisen zu stellen. Es gelang noch, daß das Laufen dieser Freiheit schon am 15. August beginnen zu lassen und erst am Tage des Inkrafttretens des Sachverständigenkonsenses (6. Oktober), jedoch praktisch die Beleidigung mit zwei Monate verschoben.

Schon jetzt hat die deutsche Delegation im Einvernehmen mit den in Berlin zurückgebliebenen Mitgliedern des Kabinets und dem Reichspräsidenten die Regierung angenommen um der folgenden Verhandlung, die die Londoner Konferenz gebraucht hat, eine Lösung der Gefangenennahme, Annahme der Beurteilung, Räumung von Dortmund und nicht zuletzt eine Abstimmung über die Räumungsbedingungen einzufordern. Es gelang noch, daß das Laufen dieser Freiheit schon am 15. August beginnen zu lassen und erst am Tage des Inkrafttretens des Sachverständigenkonsenses (6. Oktober), jedoch praktisch die Beleidigung mit zwei Monate verschoben.

Selne Abhandlungen stimmen beiderseits überzeugt mit den Präsidenten nachgebliebenen Staatsmännern von ihrem Parlament geistig werden, wird sie Ihnen nachfolgende Regierung an die Räumungsfrage gebunden sein. Nach Macdonald hat in den Schreiben an Herrort, in dem er seinen Reichsstandpunkt in der Räumungsfrage noch einmal ausdrücklich macht, von einem „Räumungsbaukasten“ gesprochen. Macdonald ist aber noch weiter gegangen. In den Schlußsätzen der Londoner Konferenz hat er den Friedensschluß zwischen Herrort und Marx ausdrücklich und endlich wiedergegeben. Darauf ist die Räumungsfrage ungestrichen doch noch zu einem Gegentand der Konferenz selbst geworden. Nach England und Amerika haben nunmehr die moralische Verpflichtung auf die Ausführung der Räumungsfrage zu bringen.

Der Termin bis 15. August 1925 ist der äußerste Termin, bis zu dem die Zahl und die Sachverhalte gezielt sein müssen. Herrort will klar und deutlich berichten, daß er persönlich bereit sei, mit der Räumung bald zu beginnen. Nach England ist auf dem Standpunkt, daß mit dem vorausgeschickten Beleidigungsbaukasten gebaut gemacht werden muß. Hier stehen sich Möglichkeiten im Wege neuer Verhandlungen über eine schärfere Paratziehung der Beleidigung an der Seite.

# Die Anlagen zum Londoner Schlusssprotokoll

London, 19. Aug. Die in der Londoner Konvens geflossenen Vereinbarungen sind zusammengefasst in dem von Macdonald unterzeichneten Schlusssprotokoll und in vier Anlagen.

Dem als Anlage 1 beigelegten bereits bekannten Abkommen zwischen den deutschen Regierung und dem Wiederaufbauausschuss vom 9. August 1924 ist eine Unteranlage über die Gründung des Deutschen Plan zu leitenden Bildungen aus dem deutschen Reichsministerrat und über die Errichtung einer Rüstungs- und Waffenfabrikation aus.

Anlage 2 enthält das Abkommen zwischen den verbündeten Regierungen und der den Reichsregierung über das von dieser mit dem Wiederaufbauausschuss getroffenen Abkommen und geltend gemacht als zweite Unteranlage zu Anlage 1.

Die zweite Hauptanlage regelt die Anwendung des Schiedsgerichtsverfahrens und die Art der Schiedsgerichtsbarkeit im Falle von Meinungsverschiedenheiten über die deutschen Bildungen sowie die Ausführung von Sachentscheidungen und über die Art der Transferabschirmung.

Anlage 3 enthält das Abkommen zwischen den verbündeten Regierungen und Deutschland. Nach

Artikel 1 dieses Abkommen gilt der Sachverständigenplan mit Ausnahme der vom den verbündeten Regierungen zu treffenden Maßnahmen als in Gang gelegt, wenn der Wiederaufbauausschuss erlässt hat, daß die von ihm am 15. Juli festgesetzten Maßnahmen über die Umwandlung der erforderlichen Gesetze, die Errichtung der vorgesehenen Rüstungs- und Waffenfabrikanlagen, die endgültige Trennung der Saar und des deutschen Reichsgebietes erfolgt und die Ergebnisse der Entscheidung für die Schiedsgerichtsentscheidungen und für die Industrieabteilungen schließen, um Deutschland durchzuführen. Nach denselben Artikel wird die saarische und württembergische Einheit Deutschlands gemäß den Saarverträgen ebenfalls als Wiederaufbauausschuss vorgegeben werden, wenn die verbündeten Regierungen alle Weisungen der deutschen Bildungen und wirtschaftlichen Geseßgebung, die seit dem 11. Januar 1923 getroffen wurden, befreit haben und die deutschen Behörden mit angehörenden Beauftragten sie in den betreffenden Gebieten vor dem 11. Januar 1923 ausgeübt haben, hinsichtlich der Verhältnisse der Zölle und Abgaben, des Außenhandels, der Zölle, Gewerbezu- und ganz allgemein hinsichtlich aller anderen Zweige der wirtschaftlichen und fiskalischen Verwaltung wieder eingestellt sind.

Die eben nicht erwähnten übrigen Verhältnisse werden in jeder Beziehung in Übereinstimmung mit dem Rheinlandabkommen arbeiten. Die Wiederaufstellung der deutschen Beamten und die Wiederaufstellung der deutschen Behörden, insbesondere der Polizei, soll in möglichst kurzer Zeit erfolgen, soweit jede andere Beschränkungen, als sie im Besitzer Bertrag im Rheinlandabkommen und im Sachverständigenplan vorgegeben sind. Die Verbündeten haben ferner alle Bergwerke, Werften und andre industrielle, landwirtschaftliche, forstliche und Schiffahrtsunternehmen, die von den Besitzern abgetrennt und vorläufig geschlossen worden sind, an ihre Eigentümer zurückzugeben. Die zur Ausdehnung der Wiederaufbauausschuss befördernden Stellen sollen zusätzliche und die Rechtsformen aufgehoben werden. Der Personen-, Güter- und Waggonbericht muss wieder nach den Bestimmungen des Rheinlandabkommen geregelt werden. Die verbündeten Regierungen werden schließlich in diesem Zusammenhang die Rheinlandkommission heraustragen, eine Verpflichtung über seit dem 11. Januar erlassenen Verordnungen vorzunehmen.

Anlage 4 enthält das Abkommen, daß die verbündeten Regierungen untereinander in London trafen, doch nach den im wesentlichen bereits bekannten Bestimmungen die Zustellung eines Befehls der Vereinigten Staaten in den Wiederaufbauausschuss und eine Abänderung des Paragra. 2, Anlage 2, Teil 8 des Friedensvertrags sowie zwei Ausarbeitungen zu den Paragra. 2 und 16

Art. 2 bestimmt, daß jährliche in Artikel 1 als gegebenes Wagnissohn je schnell wie möglich ergriffen werden müssen.

Art. 3 erlässt, daß alle Anstrengungen getroffen werden, um den Sachverständigenplan nicht später als 5. Oktober in Gang zu setzen. Nicht später als 20. September soll der Wiederaufbauausschuss in der Regel sein, festgestellt, daß in ihrer Entscheidung vom 15. Juli beschlossener Maßnahmen durchgeführt sind. Möglicherweise können diese Zeitpunkte voneinander oder hinausgeschoben werden. Die französische und die belgische Regierung verpflichten sich, bis zum 5. Oktober 1924, die in Artikel 1 bestimmte Wiederaufstellung der saarischen und wirtschaftlichen Einheit Deutschlands durchzuführen.

Nach Artikel 4 wird am 23. August die Errichtung von Abgaben an der Holländerei zwischen den bestehenden und unbestätigten Deutschland aufstellen. Am 3. September werden die verbündeten Behörden die Hemmungen des Personals, Güter- und Waggonberichts, beiderseits zwischen dem bestehenden und unbestätigten Deutschland, einfließen. Innerhalb desselben Termins werden die französische und belgische Regierung für die in den bestehenden Gütern erhobenen Steuern und Abgaben jeder Art nur noch die im unbestätigten Deutschland geltenden Zölle und Tarife annehmen, ebenso für die Regelung des Aufzugsvertrags.

Nach Art. 5 wird am 20. September das Eisenbahngesetz des Reiches der im Sachverständigenplan vorgegebenen neuen Gesellschaft übertragen. Vom 5. Oktober an werden die jetzt von der Reichsbahn betriebenen Straßen für die Wiederaufstellung dieser Gesellschaft unter dem Eisenbahnverwaltungsausschuß befreit werden. Die tatsächliche Uebergabe von der Reichsbahn an die Gesellschaft wird unter der Aufsicht des Organisationskomitees bis zum 20. November 1924 vollzogen, soweit der Organisationsausschuß jedoch berechtigt ist, für die Regelung von Einzelheiten beschränkungen, um Deutschland durchzuführen. Nach denselben Artikel wird die saarische und württembergische Einheit Deutschlands gemäß den Saarverträgen als Wiederaufbauausschuss vorgegeben werden, wenn die verbündeten Regierungen alle Weisungen der deutschen Bildungen und wirtschaftlichen Geseßgebung, die seit dem 11. Januar 1923 getroffen wurden, befreit haben und die deutschen Behörden mit angehörenden Beauftragten sie in den betreffenden Gebieten vor dem 11. Januar 1923 ausgeübt haben, hinsichtlich der Verhältnisse der Zölle und Abgaben, des Außenhandels, der Zölle, Gewerbezu- und ganz allgemein hinsichtlich aller anderen Zweige der wirtschaftlichen und fiskalischen Verwaltung wieder eingestellt sind.

Art. 6 bestimmt, daß die in unmittelbarem Anschluß an die Louvain-Konferenz in Koblenz und Düsseldorf rechtliche Konferenzen für die Durchführungsmaßnahmen zur Wiederaufstellung der saarischen und württembergischen Einheit Deutschlands zusammentreten.

Art. 7 betrifft die Wiederaufstellung der Rechtsprechung und Gerechtsame Deutschlands innerhalb einschließlich der Saarstaaten, sowie die Rechtsprechung der Rechtsbehörden, namentlich hinsichtlich ihrer Sicherheit und bestimmt, daß die Rechtsprechung stets ihren normalen Lauf, nach dem Friedensvertrag und dem Rheinlandabkommen nehmen soll.

Nach Art. 8 werden deutsch-verbündete Schiedsgerichte von den beteiligten Regierungen aber alle Meinungsverschiedenheiten eingelegt werden, die ein Bechel des Regimes zwischen den verbündeten Staaten und den deutschen Behörden herdorfen würden.

Art. 9 besagt, daß die Befestigung des Unternehmens in Bad Ems, die am 5. Oktober erfolgt, Bestimmungen des Besitzer Bertrags über Zollregelung, Zollabgaben und Zollabrechnungen (Art. 261 bis 267) keiner Eintragung unterliegt.

Art. 10 sieht für alle Meinungsverschiedenheiten zwischen den Verbündeten und Deutschland, wenn sie nicht durch Verhandlungen beigelegt werden können, die Anwendung eines längdigen internationa- len Gerichtshofs vor.

Anlage 4 enthält das Abkommen, daß die verbündeten Regierungen untereinander in London trafen, doch nach den im wesentlichen bereits bekannten Bestimmungen die Zustellung eines Befehls der Vereinigten Staaten in den Wiederaufbauausschuss und eine Abänderung des Paragra. 2, Anlage 2, Teil 8 des Friedensvertrags sowie zwei Ausarbeitungen zu den Paragra. 2 und 16

und eine Abänderung des Paragra. 17 der genannten Anlage vorliegt. Nach Art. 2 dieses Abkommen sollen Sanctionen gegen Deutschland nur im Falle einer Nichterfüllung im Sinne des Art. 3 des ersten Teils des Deutschen Staatsvertrages erfolgen.

Zur Sicherung der 800-Millionenrente gibt Art. 8 dem Anleihedienst die absolute Priorität hinsichtlich aller Einnahmen aus Deutschland. Dieser Artikel folgendes mitteilt: Der Brief Macdonalds an Herriot und Thomsen über das Schicksal der Provinz Sachsen folgendes mitteilt: Der Brief Macdonalds an Herriot und Thomsen dürfte nicht als ein unverstandener Alt gegenüber Frankreich aufgefaßt werden. Er wurde von Macdonald bereits am vorherigen Sonntag über Herriot und Thomsen überreicht. Macdonald habe ihm zwecklos lassen, in der Annahme des Künste. Dann habe er ihn nachrichten, daß die Konferenz abgeschlossen war, von neuem überreichen lassen. Die französische Abordnung hätte den Brief nicht überreichen können, denn es sei niemand ein Geheimnis, daß die französischen Delegationen dagegen gestritten hätten. Soviel man erzählen habe, daß die Konferenz von französischer Vorstellung über die Wiederaufstellung des Rheingaus nach Ablauf eines Jahres angemommen habe, habe die deutsche Preise ein großes Geschäft erworben und Macdonald sei in seinem eigenen Interesse gegenstand der bestreiten Verschreibungen gewesen. Macdonald habe durch die Veröffentlichung des Briefes nichts zeigen wollen, das für die englische Standard nicht geeignet habe, und das, was seine Interessen begünstigt, auch er selbst keine Haltung nicht genommen habe.

Von Art. 8, 20. August. Das Auswärtige Amt hat

als Anlaß der nachhaltig bewußtseinsreichen Briefe Macdonalds an Herriot und Thomsen über das Schicksal der Provinz Sachsen folgendes mitteilt: Der Brief Macdonalds an Herriot und Thomsen dürfte nicht als ein unverstandener Alt gegenüber Frankreich aufgefaßt werden. Er wurde von Macdonald bereits am vorherigen Sonntag über Herriot und Thomsen überreicht. Macdonald habe ihm zwecklos lassen, in der Annahme des Künste. Dann habe er ihn nachrichten, daß die Konferenz abgeschlossen war, von neuem überreichen lassen. Die französische Abordnung hätte den Brief nicht überreichen können, denn es sei niemand ein Geheimnis, daß die französischen Delegationen dagegen gestritten hätten. Soviel man erzählen habe, daß die Konferenz von französischer Vorstellung über die Wiederaufstellung des Rheingaus nach Ablauf eines Jahres angemommen habe, habe die deutsche Preise ein großes Geschäft erworben und Macdonald sei in seinem eigenen Interesse gegenstand der bestreiten Verschreibungen gewesen. Macdonald habe durch die Veröffentlichung des Briefes nichts zeigen wollen, das für die englische Standard nicht geeignet habe, und das, was seine Interessen begünstigt, auch er selbst keine Haltung nicht genommen habe.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschiedenheit eingesetzt.

Von Art. 8, 20. August. Der Brief Macdonalds an Herriot über die Wiederaufstellung einer säuerlichen militärischen Armee des Rheingaus gibt der Oppositionspartei Anlaß zu bestreiten. Angiften gegen Herriot. Aber auch die ihnen Freunde Herriots sind mit dem Brief des englischen Ministerpräsidenten einverstanden, und zwischen Paris und Berlin hat bestreitigend eine Meinungsverschieden

Ranck, 18. Aug. (Der „Runkeler Not“ gefährdet.) Die auf der steilen Berg- und Talswand unterhalb des Schädelbergs angeplangten Weinbergen haben in den letzten Tagen ein rostbraunes Aussehen angenommen; als frische Grün der Blätter ist darin. Diese sind von der so jetzt gefährdeten Pectinopora befallen, die von Tag zu Tag zunimmt. Wenn die seihetige Witterung anhält, dürfte aus dem berühmten „Runkeler Not“ nicht wieder.

Wiesbaden, 20. Aug. In der letzten Kreistagsitzung des Kreises Wiesbaden-Land wurde die Gemeindebildung der Stadt Biebrich und der Vororte Schierstein und Sonnenberg in die Stadtgemeinde Wiesbaden mit 10 gegen 8 Stimmen beschlossen.

Mais, 20. Aug. Rhein, Main und Neckar führen gewöhnliche Wasserstände zu Tal. Im Main bei der Ahein nahe Wertheim erreicht. Die Abflusshöhe müssten geschränkt werden und die fühlbare Flutplastik, die die Aufgabe hat, die Tälerläufe nach untenhalb der Stadt zu leiten, ist Tag und Nacht in Anstrengung. Am vorhergehenden Osten des Rheingaus ist der Fluß bereits über die Ufer getreten.

Vom Westerwald, 20. Aug. In der letzten Zeit haben sich in verschiedenen Dörfern des Westerwalds Kriechenburgen befindet. Nachdem sie nunmehr in der Dorfkirche in Groß-Johannisburg der beiden Seitenaltäre gelöscht hatten, haben sie neuerdings auch in der Pfarrkirche in Niederelbert von den drei Altären drei weihw. Messen entzogen.

Vom Obern-Ormois, 18. Aug. (Unglücksfälle.) In der Nähe von Kirchhof bei Marburg überflog sich ein mit 9 Personen besetztes Auto aus Soaden bei der Fahrt und stießt in einem Kurvenbogen in die Seite. Dabei wurden 5 Insassen daran verletzt, doch nur in das Hellensteiner im Hochberg verbracht werden müssen. — Ein Handwerker in Rohr bei Remersdorf wollte eine neu erworbenen Schuhwaren mit einer Feuerzündpfeife entzünden, als derselbe plötzlich explodierte. Teile des Apparates traten ein in der Nähe befindliches 13jähriges Mädchen und lösten es auf der Stelle. Auch ein sibirischer Knabe wurde schwer verletzt und wurde ins Krankenhaus gebracht.

Homburg d. H., 16. Aug. Ein junger Kursteif am hellen Tag am Rosenplatz eine von Frankfurt kommende Frau und entzog ihr den Bezug von 80 Mark. Der Räuber entkam trotz Verfolgung.

Hirschhausen, 19. Aug. (Kunstdenkmal in Geisweiler.) Die altsächsische Hallensiedlung in Hirschhausen in Oberhessen, die Ende des 14. Jahrhunderts entstand, enthält zwei überlebensgroße Figuren von ganz herausragender künstlerischer Bedeutung. Es sind die Holzfiguren des heiligen Georgius und Johannes des Täufers. Leider daß sich in beiden der Holzwurm eingeschlichen und droht die Figuren, die 1500 entstanden sind, zu zerstören. Es ist dringend nötig, daß eingreifende Maßnahmen in wenigen Tagen mittelschärflicher Kunst untergehen.

Wiesen, 19. Aug. In der gestrigen Mittagszeit wurde brod in der Druckerei der Baumwollspinnerei von Ponow u. Jahr ein Brand aus, der sich, begünstigt durch den starken Wind, schnell ausdehnte und auf die großen Lagerräume übergriff. Durch das jährende Eingreifen der Fabrikmeister und der Ortsfeuerwehr, die beide von der Gladbachener und Kreisfeuerwehr unterstützt wurden, gelang es nach dreißig Minuten eingesetzter Arbeit, die durch schnere Rauhentwicklung sehr behindert wurde, des Feuers Herr zu werden. Während der Lagerhalle, zum größten Teil gerettet werden konnte, floss die Druckerei und die Lagerräume völlig verloren. Große Schade wurde auch, durch die gezeitigen Wasserschäden angetragen. Über die Entschädigungsumfrage ist nichts bekannt.

Waldbröl, 19. Aug. (Wülfenfund.) Bei dem Abend einer Schnecke wurde hier eine sehr wertvolle Münzenfunde aufgefunden. Die Sammlung ergab Münzen der römischen Kaiser Trajan, Antoninus, Faustina usw. Der Eigentümer der kostbaren Sammlung hat sie seinem Sohn im Schrank in seiner Schiene versteckt und auch in seinem Testament die Stelle neu angegeben. Tropfstein war es nicht möglich, den Besitzer aufzufinden. Seit nun Jahren sind nun zufällig die Sammlungen.

Boppard, 19. Aug. Auf der Straße zwischen Boppard und Solsig hat sich ein Autounfall zugespielt. Ein auswärtsiges Automobil mit Anhänger wurde angeblich von einem Brillenwagen angefahren, lieute auf die Meldepflicht zu und durchbrach das Eisenwerk. Zum Glück kam die Ladung im Kasten und fiel zum Teil in den Rhein, wo durch der Wagen etwas erleichtert wurde, jedoch der Wagen von dem Chauffeur angehalten werden konnte. Ein Teil der wertvollen Ladung wurde am Land verloren, während ein Teil in den Booten verlor. Chauffeur und Begleiter kamen ohne Verletzungen davon.

Schiffchen, 16. Aug. In der Nacht zum 10. August wurden mittels Einbruch in dem Ladengeschäft bei Schiffchen mehrere Jagdzangen, eine hoppeljagende Schrotflinte, Kaliber 12, mit einem Bezeichnungsalbum, Buch, Stockwerk u. a. gestohlen. Es wird vermutet, daß die geklauten Sachen in Frankfurt am Main gefunden werden.

Als das Wohl, 16. Aug. In der Landstuhler Biegend ist der gesäßkrüppige Koloradokäfer aufgetreten.

Dreieichenhain, 18. Aug. (Ausgrabungen.) Die im Hofe der hiesigen Burg vorgenommenen Grabungen ergaben in einer Tiefe von 4,5 Metern wertvolle Funde. Insbesondere haben die steinigen Fassadensteine aus der Periode ausgesparten. Besonders mögten wie auf einen Schädel hinweisen, dessen Augenhöhlen ein Durchmesser von 23 Zentimeter haben. Die stark überhandnergeraden Achselhöhlen sind in einem voll vorgeführten, schwanzlosen Rachen. Der Hinterhödel ist flach und sehr lang gezogen. Die genaue Datierung der Archäofunde wird von wissenschaftlicher Seite in den nächsten Tagen vorgenommen werden.

## Aus Stadt und Land

### Die Witterungsbedingung der Wohnungen.

1. Dichter und kalter die Risse und Schäden an Türen, Fenstern und Dachziegeln, damit die Wärme nicht entweichen kann.

2. Kleiner Herd, Ofen und Kamine monatlich gründlich; bichtet die Öfenrohre an der Einführung in den Schornstein mit Lehm, in den man etwas Sand oder Salz mischt, dann strahlt die Wärme nicht durch die Heizrohre in die Räume.

3. Leuchtet Herd und Ofen mit einer brennenden Kerze ab. Wo die Lichtflamme angezündet wird, sind Löcher da.

4. Bessert die Ausmauerung aus und verklebt die Röhlängen auf höchstens 18 cm. Länge durch Einlegen von Stein in den Herd. Der Rost braucht mindestens 15 cm. unter der Herdplatte zu liegen. Der Raumluftzug legt man hinter von oben ein. Die möglichen Herde sind Steinkocher-Treiber, können aber in einem Sparer-Kamin umgedreht werden, der trocken mache Wärme strahlt und den Gasbader entzündlich macht.

5. Schließt auch am Schornstein undichte Stellen vom Kamin bis über's Dach; schließt alle Öffnungen an, die Wärmeleitung verschafft.

6. Holz schneidet man nur 9—10 cm. lang, alles weitere ist Verschwendung auf dem Rost.

7. Tragt rechtzeitig erschienene Schamstiefelsofmeister, die als Heizbeamer Auskunft geben.

Von Ems, 21. Aug. (Veldbissfälle.) Feindliche sind wieder an der Arbeit. So wurden in einer der letzten Nächte in einem Garten sämtliche Bohnen geplündert.

Von Ems, 21. Aug. (Neo-Erichsen in Bad Ems.) Ein hochinteressanter Wind steht bevor. Der weltbekannte Experimentalpsychologe Neo Erichsen, heute die erfolgreichste und eigenartigste Erziehung auf dem Podium, der sich z. 3. auf einer grossen internationalen Bäderturniere befindet, kommt auch in diesem Jahre nach unserem Badort, und zwar trifft er am Montag, den 25. August im Saalbau vor dem Publikum. Er behandelt in seinem Experimentaularsaal. An der Grenze des Überzeugungsbereiches interessantesten Probleme der modernen physischen Forschung und namentlich jener Gebiete, die er erst der Wissenschaft neu eröffnet hat. In Form eines festlichen Plauders bringt er die Nachrichten des Seefahrthofs, seelisch-Seminariums, Tiefpathie und Gedankenkratzen, das Wesen der Täume und die Sprache der Hand, die Meisterschönheiten indischer Jagds und der Steigerung des persönlichen Einflusses des Publikums näher und unterstellt seine Ausführungen durch hochinteressante Demonstrationen.

Von Ems, 21. Aug. (Kurfürst.) Auf den heute abend 8,15 Uhr stattfindenden Lieder- und Kleinlaubend am Herren Karl Schloss (Bariton) und Alfred v. Pauer-Budapest (Klarinet) wird nochmals besonders aufmerksam gemacht.

Von Ems, 21. Aug. (Auskunftsamt.) Wie vernehmen auf die morgens abend stattfindende erste Opern-aufführung des Coblenzer Ensembles in der neu begonnenen Spielzeit 1924/25. Es gelangt mit Aufführung Oskar Straus' "Ein Walzerkonzert" in der Inszenierung von Paul Wallmar. Die so beliebte Operette hat durch die ausgeszeichnete Darstellung in Coblenz und bei Gaißelbach eine Reihe von erfolgreichen Aufführungen erlebt und diesen die Liebhaber der Wiener Walzeroperaten mit einem besonders beweglichen Abend reden. Paul Wallmar spielt selbst den Bariton und bildet Reinhold Leider als Komponist und Felix Weigel als Kammermusiker ein Trio, das durch seine köstliche Komik jedesmal Beifallsstürme und Dauerapplaus zur Folge hatte. Auch die übrigen Rollen sind außerordentlich glänzend belegt, sodass die Aufführung bis ins Kleinste eine vollständige und mehrere erfolgreiche Wiederholungen erlebte.

Von Ems, 21. Aug. (Tanzveranstaltungen.) Am kommenden Samstag, den 22. d. Mon. finden im Kurhausgebäude große Tanzveranstaltungen statt, jedoch nicht nur allein für das jungernde und tollauszügliche Publikum, es wird vielmehr auch Nichttanzende Gelegentliche geboten sein, sich am Tanz zu erfreuen und die Kunst Tanztheaters aus der Perspektive zu bewundern. Für diesen Abend steht die staatl. Bode- und Brunnendekoration Böllersheim und Solingen des Petersburger Staatsballtals (ehem. Kaiserl. Maskeintheater) vorbereitet, deren König sich auf selber Höhe befindet, daß sie kaum noch überboten werden kann und die wohl das Volkensemble darstellen dürfte, was zur Zeit an Tanzgängen über die Bühne geht. Die Grazie, Schwunglichkeit und Freihaltung der Damen dieser ausgezeichneten Klinstilisten und Künstler zu bewundern ist ein Erlebnis. Dagegen kommt noch eine wohlaufseitige Ausstattung und Beleuchtung. Im Abschluß an diese wunderbare Darbietung findet im Kongresssaal ein Tanzabend statt. Eintrittskarten berechnen zum Besuch beider Veranstaltungen.

Von Ems, 21. Aug. (Das Welt des Pharaos.) Unter diesem Titel ist ein Riesenvorleser des Ma-Konzerts erschienen, dessen Erstausführung für Diaz von den Karlsruher Bürgern übernommen worden ist. Phara Amens von Agrippein, der gemäßige Herrscher, ist von Tauriden Sklaven ein unglaubliches Schauspiel erarbeitet. Macht und Reichtum machen ihm den König Samias von Achäopien zum Freund, der ihn seine Tochter Makeda zur Gattin geben will. Unter großem Empfang wohnt sich der Besuch Samaks und seiner Tochter. Jedoch findet der Pharaos Gefallen an einer entfesselten und wieder eingelangten Sklavin Makeda. Die Eifersüchtige und Geliebte, Kamphis, die Sohn des Kämmerers, wird zum Tode verurteilt, auf ihre Bitte jedoch zu lebenslanger Absegarde bestraft. Als Makeda sich verschämt sieht, verlässt sie die ungestaltete Stütze. Ein Krieg bricht zwischen Amens und

Samak aus — Kamphis entflieht, sein Vater wird gebendet — er findet die Geliebte im Schlosshaus eingemauert, sie ist Amens die Treue nicht schänden wollte. Der Pharaos wird, besiegt, Kamphis rettet das Land und wird vom Volke zum Herrscher gewählt.

Doch dem Oberpriester gelingt es, durch Offene Gesetze als Werk des Pharaos zu beanspruchen. Um Theonis willen gibt er Macht und Krone hin, verläßt das Volk, das aufgehoben von den Mäzenen und Salz nicht, dann strahlt die Wärme nicht mehr. Kamphis und Theonis, schlägt zu. Zug ist Amens herbei. Vor den Türen des Theonis steht er, vom Schloss getrennt, tot zusammen.

Der Film läuft von Freitag bis Sonntag abend. Die Belebung der einzelnen Rollen wird durchweg die Namen ehemaliger Kämpfer aus: Paul Wehrl, Albert Böhmischer Harry Liedtke, Emil Janings, Olga Salomonova u. a. Das Monumentalwerk läuft in seiner Aufmachung des Erfolges sicher sehr ungünstig gewesen. Nur in den Beträgen, auf der Karo, im Eiss. und Bohol, auf dem Befehlshof müssen die Bienenhäuser mittags im Sommer gefüttert werden, um sie nicht vom Hungertod zu überwinden. Der Bienehüter wird und darf aber nicht seine Lieblinge vernichten lassen; er muß sie schon im Interesse der allgemeinen Volkswirtschaft erhalten, denn die Bienen und die Vermittler der Blütenfruchtzung. Sie verlaufen lassen, zieht auch dem Obmann und so manchen anderen das Werk sprechen. Es wäre dringende Pflicht des Staates, in folgenden Jahren die Bienehüter zu unterstützen, einen solchen Posten aus der Volkswirtschaft freizustellen. Der Bienehüter ist der Vermittler der Blütenfruchtzung, auf der Karo, im Eiss. und Bohol, auf dem Befehlshof müssen die Bienenhäuser mittags im Sommer gefüttert werden, um sie nicht vom Hungertod zu überwinden. Der Bienehüter wird und darf aber nicht seine Lieblinge vernichten lassen; er muß sie schon im Interesse der allgemeinen Volkswirtschaft erhalten, denn die Bienen und die Vermittler der Blütenfruchtzung. Sie verlaufen lassen, zieht auch dem Obmann und so manchen anderen das Werk sprechen. Es wäre dringende Pflicht des Staates, in folgenden Jahren die Bienehüter zu unterstützen, einen solchen Posten aus der Volkswirtschaft freizustellen. Der Bienehüter ist der Vermittler der Blütenfruchtzung, auf der Karo, im Eiss. und Bohol, auf dem Befehlshof müssen die Bienenhäuser mittags im Sommer gefüttert werden, um sie nicht vom Hungertod zu überwinden. Der Bienehüter wird und darf aber nicht seine Lieblinge vernichten lassen; er muß sie schon im Interesse der allgemeinen Volkswirtschaft erhalten, denn die Bienen und die Vermittler der Blütenfruchtzung. Sie verlaufen lassen, zieht auch dem Obmann und so manchen anderen das Werk sprechen. Es wäre dringende Pflicht des Staates, in folgenden Jahren die Bienehüter zu unterstützen, einen solchen Posten aus der Volkswirtschaft freizustellen. Der Bienehüter ist der Vermittler der Blütenfruchtzung, auf der Karo, im Eiss. und Bohol, auf dem Befehlshof müssen die Bienenhäuser mittags im Sommer gefüttert werden, um sie nicht vom Hungertod zu überwinden. Der Bienehüter wird und darf aber nicht seine Lieblinge vernichten lassen; er muß sie schon im Interesse der allgemeinen Volkswirtschaft erhalten, denn die Bienen und die Vermittler der Blütenfruchtzung. Sie verlaufen lassen, zieht auch dem Obmann und so manchen anderen das Werk sprechen. Es wäre dringende Pflicht des Staates, in folgenden Jahren die Bienehüter zu unterstützen, einen solchen Posten aus der Volkswirtschaft freizustellen. Der Bienehüter ist der Vermittler der Blütenfruchtzung, auf der Karo, im Eiss. und Bohol, auf dem Befehlshof müssen die Bienenhäuser mittags im Sommer gefüttert werden, um sie nicht vom Hungertod zu überwinden. Der Bienehüter wird und darf aber nicht seine Lieblinge vernichten lassen; er muß sie schon im Interesse der allgemeinen Volkswirtschaft erhalten, denn die Bienen und die Vermittler der Blütenfruchtzung. Sie verlaufen lassen, zieht auch dem Obmann und so manchen anderen das Werk sprechen. Es wäre dringende Pflicht des Staates, in folgenden Jahren die Bienehüter zu unterstützen, einen solchen Posten aus der Volkswirtschaft freizustellen. Der Bienehüter ist der Vermittler der Blütenfruchtzung, auf der Karo, im Eiss. und Bohol, auf dem Befehlshof müssen die Bienenhäuser mittags im Sommer gefüttert werden, um sie nicht vom Hungertod zu überwinden. Der Bienehüter wird und darf aber nicht seine Lieblinge vernichten lassen; er muß sie schon im Interesse der allgemeinen Volkswirtschaft erhalten, denn die Bienen und die Vermittler der Blütenfruchtzung. Sie verlaufen lassen, zieht auch dem Obmann und so manchen anderen das Werk sprechen. Es wäre dringende Pflicht des Staates, in folgenden Jahren die Bienehüter zu unterstützen, einen solchen Posten aus der Volkswirtschaft freizustellen. Der Bienehüter ist der Vermittler der Blütenfruchtzung, auf der Karo, im Eiss. und Bohol, auf dem Befehlshof müssen die Bienenhäuser mittags im Sommer gefüttert werden, um sie nicht vom Hungertod zu überwinden. Der Bienehüter wird und darf aber nicht seine Lieblinge vernichten lassen; er muß sie schon im Interesse der allgemeinen Volkswirtschaft erhalten, denn die Bienen und die Vermittler der Blütenfruchtzung. Sie verlaufen lassen, zieht auch dem Obmann und so manchen anderen das Werk sprechen. Es wäre dringende Pflicht des Staates, in folgenden Jahren die Bienehüter zu unterstützen, einen solchen Posten aus der Volkswirtschaft freizustellen. Der Bienehüter ist der Vermittler der Blütenfruchtzung, auf der Karo, im Eiss. und Bohol, auf dem Befehlshof müssen die Bienenhäuser mittags im Sommer gefüttert werden, um sie nicht vom Hungertod zu überwinden. Der Bienehüter wird und darf aber nicht seine Lieblinge vernichten lassen; er muß sie schon im Interesse der allgemeinen Volkswirtschaft erhalten, denn die Bienen und die Vermittler der Blütenfruchtzung. Sie verlaufen lassen, zieht auch dem Obmann und so manchen anderen das Werk sprechen. Es wäre dringende Pflicht des Staates, in folgenden Jahren die Bienehüter zu unterstützen, einen solchen Posten aus der Volkswirtschaft freizustellen. Der Bienehüter ist der Vermittler der Blütenfruchtzung, auf der Karo, im Eiss. und Bohol, auf dem Befehlshof müssen die Bienenhäuser mittags im Sommer gefüttert werden, um sie nicht vom Hungertod zu überwinden. Der Bienehüter wird und darf aber nicht seine Lieblinge vernichten lassen; er muß sie schon im Interesse der allgemeinen Volkswirtschaft erhalten, denn die Bienen und die Vermittler der Blütenfruchtzung. Sie verlaufen lassen, zieht auch dem Obmann und so manchen anderen das Werk sprechen. Es wäre dringende Pflicht des Staates, in folgenden Jahren die Bienehüter zu unterstützen, einen solchen Posten aus der Volkswirtschaft freizustellen. Der Bienehüter ist der Vermittler der Blütenfruchtzung, auf der Karo, im Eiss. und Bohol, auf dem Befehlshof müssen die Bienenhäuser mittags im Sommer gefüttert werden, um sie nicht vom Hungertod zu überwinden. Der Bienehüter wird und darf aber nicht seine Lieblinge vernichten lassen; er muß sie schon im Interesse der allgemeinen Volkswirtschaft erhalten, denn die Bienen und die Vermittler der Blütenfruchtzung. Sie verlaufen lassen, zieht auch dem Obmann und so manchen anderen das Werk sprechen. Es wäre dringende Pflicht des Staates, in folgenden Jahren die Bienehüter zu unterstützen, einen solchen Posten aus der Volkswirtschaft freizustellen. Der Bienehüter ist der Vermittler der Blütenfruchtzung, auf der Karo, im Eiss. und Bohol, auf dem Befehlshof müssen die Bienenhäuser mittags im Sommer gefüttert werden, um sie nicht vom Hungertod zu überwinden. Der Bienehüter wird und darf aber nicht seine Lieblinge vernichten lassen; er muß sie schon im Interesse der allgemeinen Volkswirtschaft erhalten, denn die Bienen und die Vermittler der Blütenfruchtzung. Sie verlaufen lassen, zieht auch dem Obmann und so manchen anderen das Werk sprechen. Es wäre dringende Pflicht des Staates, in folgenden Jahren die Bienehüter zu unterstützen, einen solchen Posten aus der Volkswirtschaft freizustellen. Der Bienehüter ist der Vermittler der Blütenfruchtzung, auf der Karo, im Eiss. und Bohol, auf dem Befehlshof müssen die Bienenhäuser mittags im Sommer gefüttert werden, um sie nicht vom Hungertod zu überwinden. Der Bienehüter wird und darf aber nicht seine Lieblinge vernichten lassen; er muß sie schon im Interesse der allgemeinen Volkswirtschaft erhalten, denn die Bienen und die Vermittler der Blütenfruchtzung. Sie verlaufen lassen, zieht auch dem Obmann und so manchen anderen das Werk sprechen. Es wäre dringende Pflicht des Staates, in folgenden Jahren die Bienehüter zu unterstützen, einen solchen Posten aus der Volkswirtschaft freizustellen. Der Bienehüter ist der Vermittler der Blütenfruchtzung, auf der Karo, im Eiss. und Bohol, auf dem Befehlshof müssen die Bienenhäuser mittags im Sommer gefüttert werden, um sie nicht vom Hungertod zu überwinden. Der Bienehüter wird und darf aber nicht seine Lieblinge vernichten lassen; er muß sie schon im Interesse der allgemeinen Volkswirtschaft erhalten, denn die Bienen und die Vermittler der Blütenfruchtzung. Sie verlaufen lassen, zieht auch dem Obmann und so manchen anderen das Werk sprechen. Es wäre dringende Pflicht des Staates, in folgenden Jahren die Bienehüter zu unterstützen, einen solchen Posten aus der Volkswirtschaft freizustellen. Der Bienehüter ist der Vermittler der Blütenfruchtzung, auf der Karo, im Eiss. und Bohol, auf dem Befehlshof müssen die Bienenhäuser mittags im Sommer gefüttert werden, um sie nicht vom Hungertod zu überwinden. Der Bienehüter wird und darf aber nicht seine Lieblinge vernichten lassen; er muß sie schon im Interesse der allgemeinen Volkswirtschaft erhalten, denn die Bienen und die Vermittler der Blütenfruchtzung. Sie verlaufen lassen, zieht auch dem Obmann und so manchen anderen das Werk sprechen. Es wäre dringende Pflicht des Staates, in folgenden Jahren die Bienehüter zu unterstützen, einen solchen Posten aus der Volkswirtschaft freizustellen. Der Bienehüter ist der Vermittler der Blütenfruchtzung, auf der Karo, im Eiss. und Bohol, auf dem Befehlshof müssen die Bienenhäuser mittags im Sommer gefüttert werden, um sie nicht vom Hungertod zu überwinden. Der Bienehüter wird und darf aber nicht seine Lieblinge vernichten lassen; er muß sie schon im Interesse der allgemeinen Volkswirtschaft erhalten, denn die Bienen und die Vermittler der Blütenfruchtzung. Sie verlaufen lassen, zieht auch dem Obmann und so manchen anderen das Werk sprechen. Es wäre dringende Pflicht des Staates, in folgenden Jahren die Bienehüter zu unterstützen, einen solchen Posten aus der Volkswirtschaft freizustellen. Der Bienehüter ist der Vermittler der Blütenfruchtzung, auf der Karo, im Eiss. und Bohol, auf dem Befehlshof müssen die Bienenhäuser mittags im Sommer gefüttert werden, um sie nicht vom Hungertod zu überwinden. Der Bienehüter wird und darf aber nicht seine Lieblinge vernichten lassen; er muß sie schon im Interesse der allgemeinen Volkswirtschaft erhalten, denn die Bienen und die Vermittler der Blütenfruchtzung. Sie verlaufen lassen, zieht auch dem Obmann und so manchen anderen das Werk sprechen. Es wäre dringende Pflicht des Staates, in folgenden Jahren die Bienehüter zu unterstützen, einen solchen Posten aus der Volkswirtschaft freizustellen. Der Bienehüter ist der Vermittler der Blütenfruchtzung, auf der Karo, im Eiss. und Bohol, auf dem Befehlshof müssen die Bienenhäuser mittags im Sommer gefüttert werden, um sie nicht vom Hungertod zu überwinden. Der Bienehüter wird und darf aber nicht seine Lieblinge vernichten lassen; er muß sie schon im Interesse der allgemeinen Volkswirtschaft erhalten, denn die Bienen und die Vermittler der Blütenfruchtzung. Sie verlaufen lassen, zieht auch dem Obmann und so manchen anderen das Werk sprechen. Es wäre dringende Pflicht des Staates, in folgenden Jahren die Bienehüter zu unterstützen, einen solchen Posten aus der Volkswirtschaft freizustellen. Der Bienehüter ist der Vermittler der Blütenfruchtzung, auf der Karo, im Eiss. und Bohol, auf dem Befehlshof müssen die Bienenhäuser mittags im Sommer gefüttert werden, um sie nicht vom Hungertod zu überwinden. Der Bienehüter wird und darf aber nicht seine Lieblinge vernichten lassen; er muß sie schon im Interesse der allgemeinen Volkswirtschaft erhalten, denn die Bienen und die Vermittler der Blütenfruchtzung. Sie verlaufen lassen, zieht auch dem Obmann und so manchen anderen das Werk sprechen. Es wäre dringende Pflicht des Staates, in folgenden Jahren die Bienehüter zu unterstützen, einen solchen Posten aus der Volkswirtschaft freizustellen. Der Bienehüter ist der Vermittler der Blütenfruchtzung, auf der Karo, im Eiss. und Bohol, auf dem Befehlshof müssen die Bienenhäuser mittags im Sommer gefüttert werden, um sie nicht vom Hungertod zu überwinden. Der Bienehüter wird und darf aber nicht seine Lieblinge vernichten lassen; er muß sie schon im Interesse der allgemeinen Volkswirtschaft erhalten, denn die Bienen und die Vermittler der Blütenfruchtzung. Sie verlaufen lassen, zieht auch dem Obmann und so manchen anderen das Werk sprechen. Es wäre dringende Pflicht des Staates, in folgenden Jahren die Bienehüter zu unterstützen, einen solchen Posten aus der Volkswirtschaft freizustellen. Der Bienehüter ist der Vermittler der Blütenfruchtzung, auf der Karo, im Eiss. und Bohol, auf dem Befehlshof müssen die Bienenhäuser mittags im Sommer gefüttert werden, um sie nicht vom Hungertod zu überwinden. Der Bienehüter wird und darf aber nicht seine Lieblinge vernichten lassen; er muß sie schon im Interesse der allgemeinen Volkswirtschaft erhalten, denn die Bienen und die Vermittler der Blütenfruchtzung. Sie verlaufen lassen, zieht auch dem Obmann und so manchen anderen das Werk sprechen. Es wäre dringende Pflicht des Staates, in folgenden Jahren die Bienehüter zu unterstützen, einen solchen Posten aus der Volkswirtschaft freizustellen. Der Bienehüter ist der Vermittler der Blütenfruchtzung, auf der Karo, im Eiss. und Bohol, auf dem Befehlshof müssen die Bienenhäuser mittags im Sommer gefüttert werden, um sie nicht vom Hungertod zu überwinden. Der Bienehüter wird und darf aber nicht seine Lieblinge vernichten lassen; er muß sie schon im Interesse der allgemeinen Volkswirtschaft erhalten, denn die Bienen und die Vermittler der Blütenfruchtzung. Sie verlaufen lassen, zieht auch dem Obmann und so manchen anderen das Werk sprechen. Es wäre dringende Pflicht des Staates, in folgenden Jahren die Bienehüter zu unterstützen, einen solchen Posten aus der Volkswirtschaft freizustellen. Der Bienehüter ist der Vermittler der Blütenfruchtzung, auf der Karo, im Eiss. und Bohol, auf dem Befehlshof müssen die Bienenhäuser mittags im Sommer gefüttert werden, um sie nicht vom Hungertod zu überwinden. Der Bienehüter wird und darf aber nicht seine Lieblinge vernichten lassen; er muß sie schon im Interesse der allgemeinen Volkswirtschaft erhalten, denn die Bienen und die Vermittler der Blütenfruchtzung. Sie verlaufen lassen, zieht auch dem Obmann und so manchen anderen das Werk sprechen. Es wäre dringende Pflicht des Staates, in folgenden Jahren die Bienehüter zu unterstützen, einen solchen Posten aus der Volkswirtschaft freizustellen. Der Bienehüter ist der Vermittler der Blütenfruchtzung, auf der Karo, im Eiss. und Bohol, auf dem Befehlshof müssen die Bienenhäuser mittags im Sommer gefüttert werden, um sie nicht vom Hungertod zu überwinden. Der Bienehüter wird und darf aber nicht seine Lieblinge vernichten lassen; er muß sie schon im Interesse der allgemeinen Volkswirtschaft erhalten, denn die Bienen und die Vermittler der Blütenfruchtzung. Sie verlaufen lassen, zieht auch dem Obmann und so manchen anderen das Werk sprechen. Es wäre dringende Pflicht des Staates, in folgenden Jahren die Bienehüter zu unterstützen, einen solchen Posten aus der Volkswirtschaft freizustellen. Der Bienehüter ist der Vermittler der Blütenfruchtzung, auf der Karo, im Eiss. und Bohol, auf dem Befehlshof müssen die Bienenhäuser mittags im Sommer gefüttert werden, um sie nicht vom Hungertod zu überwinden. Der Bienehüter wird und darf aber nicht seine Lieblinge vernichten lassen; er muß sie schon im Interesse der allgemeinen Volkswirtschaft erhalten, denn die Bienen und die Vermittler der Blütenfruchtzung. Sie verlaufen lassen, zieht auch dem Obmann und so manchen anderen das Werk sprechen. Es wäre dringende Pflicht des Staates, in folgenden Jahren die Bienehüter zu unterstützen, einen solchen Posten aus der Volkswirtschaft freizustellen. Der Bienehüter ist der Vermittler der Blütenfruchtzung, auf der Karo, im Eiss. und Bohol, auf dem Befehlshof müssen die Bienenhäuser mittags im Sommer gefüttert werden, um sie nicht vom Hungertod zu überwinden. Der Bienehüter wird und darf aber nicht seine Lieblinge vernichten lassen; er muß sie schon im Interesse der allgemeinen Volkswirtschaft erhalten, denn die Bienen und die Vermittler der Blütenfruchtzung. Sie verlaufen lassen, zieht auch dem Obmann und so manchen anderen das Werk sprechen. Es wäre dringende Pflicht des Staates, in folgenden Jahren die Bienehüter zu unterstützen, einen solchen Posten aus der Volkswirtschaft freizustellen. Der Bienehüter ist der Vermittler der Blütenfruchtzung, auf der Karo, im Eiss. und Bohol, auf dem Befehlshof müssen die Bienenhäuser mittags im Sommer gefüttert werden, um sie nicht vom Hungertod zu überwinden. Der Bienehüter wird und darf aber nicht seine Lieblinge vernichten lassen; er muß sie schon im Interesse der allgemeinen Volkswirtschaft erhalten, denn die Bienen und die Vermittler der Blütenfruchtzung. Sie verlaufen lassen, zieht auch dem Obmann und so manchen anderen das Werk sprechen. Es wäre dringende Pflicht des Staates, in folgenden Jahren die Bienehüter zu unterstützen, einen solchen Posten aus der Volkswirtschaft freizustellen. Der Bienehüter ist der Vermittler der Blütenfruchtzung, auf der Karo, im Eiss. und Bohol, auf dem Befehlshof müssen die Bienenhäuser mittags im Sommer gefüttert werden, um sie nicht vom Hungertod zu überwinden. Der Bienehüter wird und darf aber nicht seine Lieblinge vernichten lassen; er muß sie schon im Interesse der allgemeinen Volkswirtschaft erhalten, denn die Bienen und die Vermittler der Blütenfruchtzung. Sie verlaufen lassen, zieht auch dem Obmann und so manchen anderen das Werk sprechen. Es wäre dringende Pflicht des Staates, in folgenden Jahren die Bienehüter zu unterstützen, einen solchen Posten aus der Volkswirtschaft freizustellen. Der Bienehüter ist der Vermittler der Blütenfruchtzung, auf der Karo, im Eiss. und Bohol, auf dem Befehlshof müssen die Bienenhäuser mittags im Sommer gefüttert werden, um sie nicht vom Hungertod zu überwinden. Der Bienehüter wird und darf aber nicht seine Lieblinge vernichten lassen; er muß sie schon im Interesse der allgemeinen Volkswirtschaft erhalten, denn die Bienen und die Vermittler der Blütenfruchtzung. Sie verlaufen lassen, zieht auch dem Obmann und so manchen anderen das Werk sprechen. Es wäre dringende Pflicht des Staates, in folgenden Jahren die Bienehüter zu unterstützen, einen solchen Posten aus der Volkswirtschaft freizustellen. Der Bienehüter ist der Vermittler der Blütenfruchtzung, auf der Karo, im Eiss. und Bohol, auf dem Befehlshof müssen die Bienenhäuser mittags im Sommer gefüttert werden, um sie nicht vom Hungertod zu überwinden. Der Bienehüter wird und darf aber nicht seine Lieblinge vernichten lassen; er muß sie schon im Interesse der allgemeinen Volkswirtschaft erhalten, denn die Bienen und die Vermittler der Blütenfruchtzung. Sie verlaufen lassen, zieht auch dem Obmann und so manchen anderen das Werk sprechen. Es wäre dringende Pflicht des Staates, in folgenden Jahren die Bienehüter zu unterstützen, einen solchen Posten aus der Volkswirtschaft freizustellen. Der Bienehüter ist der Vermittler der Blütenfruchtzung, auf der Karo, im Eiss. und Bohol, auf dem Befehlshof müssen die Bienenhäuser mittags im Sommer gefüttert werden, um sie nicht vom Hungertod zu überwinden. Der Bienehüter wird und darf aber nicht seine Lieblinge vernichten lassen; er muß sie schon im Interesse der allgemeinen Volkswirtschaft erhalten, denn die Bienen und die Vermittler der Blütenfruchtzung. Sie verlaufen lassen, zieht auch dem Obmann und so manchen anderen das Werk sprechen. Es wäre dringende Pflicht des Staates, in folgenden Jahren die Bienehüter zu unterstützen, einen solchen Posten aus der Volkswirtschaft freizustellen. Der Bienehüter ist der Vermittler der Blütenfruchtzung, auf der Karo, im Eiss. und Bohol, auf dem Befehlshof müssen die Bienenhäuser mittags im Sommer gefüttert werden, um sie nicht vom Hungertod zu überwinden. Der Bienehüter wird und darf aber nicht seine Lieblinge vernichten lassen; er muß sie schon im Interesse der allgemeinen Volkswirtschaft erhalten, denn die Bienen und die Vermittler der Blütenfruchtzung. Sie verlaufen lassen, zieht auch dem Obmann und so manchen anderen das Werk sprechen. Es wäre dringende Pflicht des Staates, in folgenden Jahren die Bienehüter zu unterstützen, einen solchen Posten aus der Volkswirtschaft freizustellen. Der Bienehüter ist der Vermittler der Blütenfruchtzung, auf der Karo, im Eiss. und Bohol, auf dem Befehlshof müssen die Bienenhäuser mittags im Sommer gefüttert werden, um sie nicht vom Hungertod zu überwinden. Der Bienehüter wird und darf aber nicht seine Lieblinge vernichten lassen; er muß sie schon im Interesse der allgemeinen Volkswirtschaft erhalten, denn die Bienen und die Vermittler der Blütenfruchtzung. Sie verlaufen lassen, zieht auch dem Obmann und so manchen anderen das Werk sprechen. Es wäre dringende Pflicht des Staates, in folgenden Jahren die Bienehüter zu unterstützen, einen solchen Posten aus der Volkswirtschaft freizustellen. Der Bienehüter ist der Vermittler der Blütenfruchtzung, auf der Karo, im Eiss. und Bohol, auf dem Befehlshof müssen die Bienenhäuser mittags im Sommer gefüttert werden, um sie nicht vom Hungertod zu überwinden. Der Bienehüter wird und darf aber nicht seine Lieblinge vernichten lassen; er muß sie schon im Interesse der allgemeinen Volkswirtschaft erhalten, denn die Bienen und die Vermittler der Blütenfruchtzung. Sie verlaufen lassen, zieht auch dem Obmann und so manchen anderen das Werk sprechen. Es wäre dringende Pflicht des Staates, in folgenden Jahren die Bienehüter zu unterstützen, einen solchen Posten aus der Volkswirtschaft freizustellen. Der Bienehüter ist der Vermittler der Blütenfruchtzung, auf der Karo, im Eiss. und Bohol, auf dem Befehlshof müssen die Bienenhäuser mittags im Sommer gefüttert werden, um sie nicht vom Hungertod zu überwinden. Der Bienehüter wird und darf aber nicht seine Lieblinge vernichten lassen; er muß sie schon im Interesse der allgemeinen Volkswirtschaft erhalten, denn die Bienen und die Vermittler der Blütenfruchtzung. Sie verlaufen lassen, zieht auch dem Obmann und so manchen anderen das Werk sprechen. Es wäre dringende Pflicht des Staates, in folgenden Jahren die Bienehüter zu unterstützen, einen solchen Posten aus der Volkswirtschaft freizustellen. Der Bienehüter ist der Vermittler der Blütenfruchtzung, auf der Karo, im Eiss. und Bohol, auf dem Befehlshof müssen die Bienenhäuser mittags im Sommer gefüttert werden, um sie nicht vom Hungertod zu überwinden. Der Bienehüter wird und darf aber nicht seine Lieblinge vernichten lassen; er muß sie schon im Interesse der allgemeinen Volkswirtschaft erhalten, denn die Bienen und die Vermittler der Blütenfruchtzung. Sie verlaufen lassen, zieht auch dem Obmann und so manchen anderen das Werk sprechen. Es wäre dringende Pflicht des Staates, in folgenden Jahren die Bienehüter zu unterstützen, einen solchen Posten aus der Volkswirtschaft freizustellen. Der Bienehüter ist der Vermittler der Blütenfruchtzung, auf der Karo, im Eiss. und Bohol, auf dem Befehlshof müssen die Bienenhäuser mittags im Sommer gefüttert werden, um sie nicht vom Hungertod zu überwinden. Der Bienehüter wird und darf aber nicht seine Lieblinge vernichten lassen; er muß sie schon im Interesse der allgemeinen Volkswirtschaft erhalten, denn die Bienen und die Vermittler der Blütenfruchtzung. Sie verlaufen lassen, zieht auch dem Obmann und so manchen anderen das Werk sprechen. Es wäre dringende Pflicht des Staates, in folgenden Jahren die Bienehüter zu unterstützen, einen solchen Posten aus der Volkswirtschaft freizustellen. Der Bienehüter ist der Vermittler der Blütenfruchtzung, auf der Karo, im Eiss. und Bohol, auf dem Befehlshof müssen die Bienenhäuser mittags im Sommer gefüttert werden, um sie nicht vom Hungertod zu überwinden. Der Bienehüter wird und darf aber nicht seine Lieblinge vernichten lassen; er muß sie schon im Interesse der allgemeinen Volkswirtschaft erhalten, denn die Bienen und die Vermittler der Blütenfruchtzung. Sie verlaufen lassen, zieht auch dem Obmann und so manchen anderen das Werk sprechen. Es wäre dringende Pflicht des Staates, in folgenden Jahren die Bienehüter zu unterstützen, einen solchen Posten aus der Volkswirtschaft freizustellen. Der Bienehüter ist der Vermittler der Blütenfruchtzung, auf der Karo, im Eiss. und Bohol, auf dem Befehlshof müssen die Bienenhäuser mittags im Sommer gefüttert werden, um sie nicht vom Hungertod zu überwinden. Der Bienehüter wird und darf aber nicht seine Lieblinge vernichten lassen; er muß sie schon im Interesse der allgemeinen Volkswirtschaft erhalten, denn die Bienen und die Vermittler der Blütenfruchtzung. Sie verlaufen lassen, zieht auch dem Obmann und so manchen anderen das Werk sprechen. Es wäre dringende Pflicht des Staates, in folgenden Jahren die Bienehüter zu unterstützen, einen solchen Posten aus der Volkswirtschaft freizustellen. Der Bienehüter ist der Vermittler der Blütenfruchtzung, auf der Karo, im Eiss. und Bohol, auf dem Befehlshof müssen die Bienenhäuser mittags im Sommer gefüttert werden, um sie nicht vom Hungertod zu überwinden. Der Bienehüter wird und darf aber nicht seine Lieblinge vernichten lassen; er muß sie schon im Interesse der allgemeinen Volkswirtschaft erhalten, denn die Bienen und die Vermittler der Blütenfruchtzung. Sie verlaufen lassen, zieht auch dem Obmann und so manchen anderen das Werk sprechen. Es wäre dringende Pflicht des Staates, in folgenden Jahren die Bienehüter zu unterstützen, einen solchen Posten aus der Volkswirtschaft freizustellen. Der Bienehüter ist der Vermittler der Blütenfruchtzung, auf der Karo, im Eiss. und Bohol, auf dem Befehlshof müssen die Bienenhäuser mittags im Sommer gefüttert werden, um sie nicht vom Hungertod zu überwinden. Der Bienehüter wird und darf aber nicht seine Lieblinge vernichten lassen; er muß sie schon im Interesse der allgemeinen Volkswirtschaft erhalten, denn die Bienen und die Vermittler der Blütenfruchtzung. Sie verlaufen lassen, zieht auch dem Obmann und so manchen anderen das Werk sprechen. Es wäre dringende Pflicht des Staates, in folgenden Jahren die Bienehüter zu unterstützen, einen solchen Posten aus der Volkswirtschaft freizustellen. Der Bienehüter ist der Vermittler der Blütenfruchtzung, auf der Karo, im Eiss. und Bohol, auf dem Befehlshof müssen die Bienenhäuser mittags im Sommer gefüttert werden, um sie nicht vom Hungertod zu überwinden. Der Bienehüter wird und darf aber nicht seine Lieblinge vernichten lassen; er muß sie schon im Interesse der allgemeinen Volkswirtschaft erhalten, denn die Bienen und die Vermittler der Blütenfruchtzung. Sie verlaufen lassen, zieht auch dem Obmann und so manchen anderen das Werk sprechen. Es wäre dringende Pflicht des Staates, in folgenden Jahren die Bienehüter zu unterstützen, einen solchen Posten aus der Volkswirtschaft freizustellen. Der Bienehüter ist der Vermittler der Blütenfruchtzung, auf der Karo, im Eiss. und Bohol, auf dem Befehlshof müssen die Bienenhäuser mittags im Sommer gefüttert werden, um sie nicht vom Hungertod zu überwinden. Der Bienehüter wird und darf aber nicht seine Lieblinge vernichten lassen; er muß sie schon im Interesse der allgemeinen Volkswirtschaft erhalten, denn die Bienen und die Vermittler der Blütenfruchtzung. Sie verlaufen lassen, zieht auch dem Obmann und so manchen anderen das Werk sprechen

Von seinen Kindern erschlagen.

In Aulheim ist, wie aus Heilbronn verjagt wird, der 52 Jahre alte Tagblätter Friedrich Küller nach kurzem Streit von den eigenen Kindern erschlagen worden. Während der 28 Jahre alte Sohn in Gegenwart der Mutter den Vater zu Boden warf und festhielt, schlugen die 15jährige Tochter und zwei 14- und 12jährige Söhne mit Spezialschläuchen auf den Vater ein, bis er halb tot war. Denn verfehlte die Tochter ihm noch einen Stich in den Hals und der älteste Sohn durchschlitzt ihm den Halsknoten. Die Eltern wurden verhaftet.

#### Gesetzgebung in einem Bergwerk.

Groß, 18. Aug. Wie die Tagespost berichtet, erfolgten im Kohlenbergwerk Roggendorf bei Grobela an der kroatischen Grenze am Samstag eine Gasentzündung, bei der fünf Bergleute ums Leben kamen. Das Feuer im Schacht dauerst noch an.

#### Börse und Handel

Berlin, 20. August. Überwuchert wurde jetzt heftig an der Börse neue Deckungs- und Abschlüsse der Spekulation in Anteilen ein. Am Sonnabend war ziemlich lebhaftes Geschäft. Wollanbieter und -abschreiber waren mehr verhandelt. Elektroaluminiere hatten wenig umfangreiches Geschäft bei nicht eindringlicher Stimmung. Chemische Aktien ruhig. Schiffsaktien mit schwächeren Tendenzen. Vom Kaffee durchsetzt gut behauptet. Bahntaktien ebenfalls nicht sehr hoch.

Im weiteren Verlauf der Börse trat eine Abwendung ein, die sich auch in der zweiten Wochenende fortsetzte, so dass die Börse durchweg fast körniger blieb.

#### Gold- und Wechselmarkt.

Keller 4,19, engl. Pfund 18,80, franc. Franc 0,228—0,227, belg. Fr. 0,209—0,210, schwed. Kr. 0,79.

am rheinisch-westfälischen Deichmannsplatz regnete die Kürte der ausländischen Zahlungsmittel Wilmot vorzeitig eher zur Schwäche. Der ruhige Geschäftshof hörte man den Dollar mit 1,21—1,23, das engl. Pfund mit 18,95—18,97, den Gulden mit 1,633—1,638, und den franz. Fr. mit 0,922—0,932. London gegen Paris nannte man mit 82,80—83,10.

#### Getreide

Frankfurt, 29. Aug. Weizen 29—25,50; Roggen 18—18,50; Sommergerste (Braugetreie) 22—23; Hafer 19—19,50; Mais 17,50—17,75; Weizenmehl 33—34; Roggenmehl 26,50—26,75; Weizen- und Roggenkleie 11,25—11,75. Stimmung: nachgebend.

#### Steckmarkt

Dortmund, 20. Aug. Buchsteckmarkt. Es waren aufgetreten 468 Stück Großvieh, 153 Schweine, 4 Kühe, 7 Ziegen. Der Handel in jungen Tieren war flott, sonst langsam. Rinder: 1) 530 bis 600, 2) 450—550, 3) 350—450, 4) 250—350, 5) 150—250; beide Tiere wurden bis 150 Mr. höher bezahlt. Rinder: 1) 400—450, 2) 350—400, 3) 275—350, 4) 225—275, 5) 150—225. R. Al. Schweißmarkt: von der Rinder 500 kg langsam. Es kosteten 6—8 Pfund alle Herde 12—18 Mr., 8—10 Wochen alte Herde 18—27, 10—12 Wochen alte 27—40 Mr. Rinderhöfe 40—65 Mr.

#### Leder

Berlin, 20. Aug. Es wurden folgende Richtpreise (Großhandelslärche) aus erster Hand und für erste Sortimente, Spezialfabrikate sind nicht eingetragen): In BUL Markt genannt: Eichenholzrahmen, Schleifer, Hälfte 4,50—5,10, dgl. Rennläufe 0,50—0,75; Schleifer, Hälfte 3,70—4,20, Rohrabschleifer, Hälfte 3,80—4,25, Rohrbandselbst, 1,05—2,40, Rohrabschleifer, Hälfte 3,40—3,90, dgl. Kernläufe 4,50—5,10, Spalte, Isogar, und Isijer, Kern-

läufe 3,65—3,90, Riemenscheibenläufe Kurzgezähn, 4,80—6, braune Fahlleber 5,80—6,50, alles für 1 Kilo. Rindbock, schwarz 1,20—1,35, Borkalf, schwarzer 1,00—2, alles für 1 Dunderkopf. Pferdeharnisse gewöhnliche Sorten, 9,25—12,50, dgl. kleine bis kleinste Sorten 13,25—17, heides für 1 am eff. Die lebhafte Nachfrage hält bei folgendem Preisen am Verkauf mittelmäßig.

Berlin, 20. Aug. Goldmetalle. Silber 94—95, Gold 2810—2820, Platin 14750—15000 Grm. das Stk.

#### Die Arbeitsmarktlage im Juli.

Obwohl im Juli eine etwas größere Geldflüssigkeit auf dem Geldmarkt eintrat, hat der schwere Druck, unter dem die deutsche Wirtschaft seit April steht, keine wesentliche Erleichterung erfahren. Das Schwundes des Betriebskapitals von Handel und Industrie in der Zeit des Währungsverfalls, die Verarmung des Mittelstandes und der breiten Schichten der Bevölkerung, das Sinken der Kaufkraft sowie infolge Inflationssentierung der Staats- und Hypothekarkredite, durch die die Kapitalhaushalt verhindert wurde, haben die günstigen Wirkungen der Stabilisierung der Mark bald gehemmt, und eine immer große Zahl von Industrieangestellten wurde in eine ständig wachsende Armut und Kreditkette hingezogen. Auch die den Monat Juli war, wie in neuesten Heften des Reichsarbeitsblattes ausgeschlagen, als die Hauptmerkmale der Lage das Fehlen der Landeskaufkraft und die Unmöglichkeit, den Auslandsabsatz zu steigern, weil die Industrie infolge Vorbereitung zu hohe Gestaltungskosten hat. Arbeitszeitverkürzungen nahmen insbesondere weiter zu, und es wurden vielfach Arbeitslosen entlassen. Die Zahl der unterschätzten Erwerbslosen im untersuchten Reichsgebiet ist von 240 000 am 1. Juli auf rund 328 000 am 1. August gestiegen. Die

Zunahme ist also sehr beträchtlich (fast 40 %). Von den Berichten an das Reichsarbeitsblatt, die von 2158 privaten Industriebetrieben aus 1,13 Mill. Beschäftigte erzielte, ging die Gesamtbeschäftigung die letzten Monate vom 1. Juni bis zum 15. Juli um 1,4 v. H. zurück. Der Anteil der Arbeitslosen in Bevölkerung mit leichtem Geschäftszugang erhöhte sich von 4,3 v. H. im Vormonat auf 5,5 v. H. im Juli.

Devisenwaltung für Lebensmittel im belegten Gebiet.

Wie die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf erfuhr, muß auch die bevorzugte Aufteilung von Deosen für Lebensmittel im bestehenden wie im Reichsgebiet in Fortfall kommen, nachdem der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft die Reichsmark für die Erfüllung abgegeben hat, daß einweilen von ihm aus einer bevorzugte Aufteilung kein Gewicht mehr gelegt wird.

#### Möblierte

#### 3 Zimmer-Wohnung

mit Küche sofort zu vermieten.

Rathausstr. 3 Bad Ems.

#### Junges

#### Mädchen

zur Hilfe gesucht.

Kleinkinderschule

Bad Ems.

Verschiedene Sorten

#### Gefrorenes

in nur besten Qualität

Richard Bremmer,

Konserven u. Co., Dies.

#### Man nehme

zur Wahlzei

Seite unten, da

Wahlen endet

zu dieser Zeit

#### Henko

als Salzmittel

z. Z. teurer

verringern sich

um ein Drittel

#### Henko

Henko's Wasch-

und Bleich-Soda

#### Kurtheater

Freitag, den 22. Aug., abends 8 Uhr: "Tolztraum", Operette in 3 Akten von Joh. Strauß.

Donstag, den 26. Aug., abends 8 Uhr: "Rüdiger von Heilbronn", Rittertheaterpiel in 5 Akten von Heinrich v. Reit.

Freitag, den 27. Aug., abends 8 Uhr: "Marie oder der Markt zu Richmond", Oper in 4 Akten von Florio.

Karten im Vorverkauf im Kurhaus (Säle 22), Buchhandlung A. Pfeiffer (Ferrari 280) und an der Wendecke von 7—8 Uhr.

#### An die evangelische Kirchengemeinde

#### Bad Ems.

Die für 1923 billigen und bis zum 1. August 1924 geforderten Betriebe zur Rentabilität müssen jetzt von der Kirchensatz abgeliefert werden. Da ihr aber zur Zeit nur eine geringe Summe zur Verfügung steht, ist es unbedingt notwendig, daß die etwa 300 noch zuständigen Steuerzahler sofort ihre Zahlungen für 1923 leisten. Auch wird, da der zu erwartende Betrag nicht reichen wird, in den nächsten Wochen mit der Erhebung der Kirchensteuer für 1924 begonnen werden müssen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die mit Rücksicht auf die steigende Inflationsrate unbedingt wieder so niedrig wie möglich bemessenen Beträge auch in Wiederholung zu zahlen werden können. Das Mindeste darüber wird bekannt gegeben.

Im Namen u. Auftrag des Kirchenvorstandes

Emme, Pfarrer.

Habe einen großen

Vorrat an

#### grauen Mahnen,

#### Kartoffelkörben,

#### Hausierkörben,

#### Waschmännen,

#### Holz- und Bürsten-

waren aller Art

zu äußerst billigen Preisen.

#### Korbgeschäft

#### Christiane Ludwig,

Diem, Bahnhofstraße 1.

Fast nichts

#### Kinderbett

und verschiedenste mögliche

Abstellmöbel.

Nur Geschäftsstelle Ess.

Ziemlich gut erhalten

#### Herd

preiswert zu verkaufen.

#### Volkbank Diem.

1 tür.

#### Kleiderschrank

zu verkaufen.

Albert Spriestersbach,

Bad Ems, Grabenstr.

## Bonsbücher

wieder eingetroffen.

Büro- und Steindruckerei  
H. Chr. Sommer  
Bad Ems und Diez



Ortsgeschichtliche Sammlung  
BAD EMS, Römerstrasse 53

Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags nachm. von 2—5 Uhr

#### Voranzeige! Kursaal Bad Ems

Montag 25. August,

abends 8 $\frac{1}{4}$  Uhr:

#### Leo Erichsen

Experim. Vortrag über:

„An der Grenze des Übersinnlichen.“

#### Sportverein Viktoria 1911 Altendiez

Sonntag, den 24. August:

#### Sport-Fest

Samstag abend 9 Uhr: Fackelzug u. Volksbelustigung, anschließend Kommers und Tanz an der Turnhalle.  
Sonntag morgen um 9 $\frac{1}{2}$  Uhr: Jugendwettkämpfe a.d. neuen Sportplatz.  
Sonntag mittag ab 1 Uhr: Leichtathletische Entscheidungskämpfe auf dem neuen Sportplatz.  
Ab 7 Uhr: Tanz und Volksbelustigung an der Turnhalle.

Es bitten um zahlreichen Besuch

Sportverein Viktoria 1911 Altendiez.

## Günstige Posten

1600 Meter blau kariert Handtuch kräftige, westfälische Ware	Meter 0,58
1900 Meter Handtuch-Gebild 50 breit, weiß	Meter 0,88
1400 Meter prima Linon für bessere Wäsche	Meter 0,85
4000 Meter ia. weißer Cöper-Biber	0,95—1,25
1200 Meter gute Schürzenstoffe 120 breit, in 26 Mustern	Meter 1,45
600 Meter feiner Linon 130 breit, für Bettwäsche	Meter 1,65
1200 Meter weisse Damaste 130 breit, kräftige Qualität	Meter 1,85
2000 Meter prima Haustuche für Bettwäsche	2,20—2,85
600 Meter Tischtuchdamaste feines, 130 breites Gewebe	Meter 2,80
1400 Meter 160 breite Damaste ia. Qualitäten Blumenmuster	Meter 2,90—3,40

A. ALBERT jr.  
Telefon 273. Limburg a. L. Telefon 273.

#### Bekanntmachungen der Stadt

Bad Ems.

#### Grundvermögensesteuer und Hausratsteuer.

Unter den eingehen Auslandsgesuchen befindet sich eine beträchtliche Anzahl von solchen Steuerpflichtigen, bei denen angenommen werden kann, daß sie bei gutem Willen zahlten könnten. Stundungsscheine solcher Art können unter keinen Umständen berücksichtigt werden; folge Fälle unterliegen nach Ablauf der Zahlungsfrist der Zwangsabteilung und dem Verzugszuschlag. Beide Steuerarten sind gelegentlich zu zahlt, wenn sie von der Behörde ab 1. April d. J. eingezogen werden. Begrenzte Stundungsscheine werden für die aufgelaufene Steuer April—Juni zahlungsfrei bemüht, auch werden befürchtete Verhältnisse berücksichtigt. Sollen die Verstreungen wegen Freilassung für die Monate April bis Juni irgend einen Erfolg zeigen, dann kann ein solcher Nachschlag nur für alle Steuerarten gelten, einer für jedes Jahr auf den neuen Eigentümern über. Es sind Erneuerungen verschiedener Art zulässig, auf die wiederholst in der Zeitung aufmerksam gemacht worden ist, und die in vielen Fällen eine wesentliche Erleichterung der Steuerabrechnung für den Sammelzahler erbringen. Wer einen anderen berechtigt, fallige Steuern nicht zu zahlen, macht sich frech.

Bad Ems, den 20. August 1924.

Der Magistrat.

Ehepaar mit zwei kleinen Kindern, Kinderpfeile, ein u. Kleinkindesuchen sucht für den Winter.

#### Unterkunft

mit oder ohne Verpflegung in Hotel oder Pension. Offerter mit Preis u. Nr. E 2/31 an die Geschäftsst.

zu äußerst billigen Preisen.

Korbgeschäft

Christiane Ludwig,

Diem, Bahnhofstraße 1.

Fürstliches

Mädchen

für den Haushalt in gutes Haus nach London gesucht. Guter Lohn und freies Reise. Zu melden zwischen 4 u. 5 Uhr im Badischen Hof, Bad Ems, Lahmstr. 1.

Fenster - Neuan-

fertigungen und

Reparaturen

E. Brünning

Schreinerei und

Glaserei,

Diez.

## Apollo-Theater, Limburg

Untere Grabenstrasse.

Ab heute 8 Tage:

## Die Nibelungen

I. Teil: Siegfried.

Die Eintrittspreise sind trotz der enormen Kosten auf das Mindestmass herabgesetzt:

I. Platz nummeriert 2,50 Mk.

II. Platz nummeriert 1,50 Mk.

Karten sind im Vorverkauf bei Kaufhaus Stein,

Diez, Altstadtrasse 3, zu haben.